

# Stadt Finsterwalde NL.

Schloßstraße 7/8  
03238 Finsterwalde



## Beschlussvorlage

**BV-2018-070**

öffentlich

### Anbau für die Grundschule Nehesdorf

Einreicher: Bürgermeister	23.05.2018
Amt / Aktenzeichen: FB Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr / 60	Bearbeiter: Herr Zimmermann

### Beratungsfolge

Datum der Sitzung	Gremium	Anw.	Ja	Nein	Enth.
12.06.2018	Ausschuss Wirtschaft Umwelt Bauen				
13.06.2018	Ausschuss Bildung Soziales Sport Kultur				
14.06.2018	Hauptausschuss				
27.06.2018	Stadtverordnetenversammlung				

### Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt den Entwurf für den Anbau Variante 2+ vom Planungsbüro Baukonzept aus Lichtenstein und beauftragt die Verwaltung, in Abhängigkeit der finanziellen Mittel, diese Baumaßnahme umzusetzen.
--

### Sachverhalt

In der Stadtverordnetenversammlung am 25.04.2018 wurde durch das Planungsbüro Baukonzept in der Präsentation dargestellt, welche baulichen Varianten es ermöglichen könnten, den neuen Raumbedarf abzudecken. Hierbei wurde herausgearbeitet, dass die Variante 2+, Rückbau des vorhandenen Flexbaus und Rückbau des alten Anbaus sowie der auf der freigewordenen Fläche neu zu errichtende Anbau, die vorgestellte Vorzugsvariante ist.

### Begründung aus dem Fachbereich BSO

Laut Schulentwicklungsplanung gilt die Grundschule Nehesdorf mittelfristig als zweizügig geführte Schule mit 12 Klassen gesichert. In dem Schulprogramm ist verankert, dass die Schule eine beständige Vielfalt im Anfangsunterricht durch das Nebeneinanderbestehen von Regel- und Flex-Klassen anbietet.

Aktuell besuchen 261 Schülerinnen und Schüler die Grundschule in Nehesdorf. Darin eingeschlossen sind 7 Kinder mit dem Förderbedarf Lernen, 5 Kinder mit sozial-emotionalem Förderbedarf, 3 Kinder mit Förderbedarf in der körperlich-motorischen Entwicklung, 2 Kinder mit dem Förderbedarf Sehen, 1 Kind mit dem Förderbedarf Hören und ein Kind mit dem Förderbedarf Geistige Entwicklung. Weitere Anträge werden derzeit in den Bereichen Lernen, Hören und emotionale - soziale Entwicklung bearbeitet. Für das neue Schuljahr erwarten wir 3 Kinder mit einem abgeschlossenen Förderausschussverfahren im Bereich Hören. Hinzu kommen Kinder mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen, Rechtschreibung und/oder Rechnen. Die Anzahl der Einzugliedernden, die derzeit bei 16 liegt, wird auch mit dem Beginn des neuen Schuljahres weiter ansteigen.

Um die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Lernfähigkeiten in einem gemeinsamen Bildungsgang auch in Zukunft so fördern zu können, dass Grundlagen für selbständiges Denken, Lernen und Arbeiten entwickelt werden, sind aus Sicht der Schule und des Schulträgers Veränderungen in Bezug auf die bauliche und räumliche Ausstattung erforderlich.

Benötigt werden zusätzliche barrierefreie Fachräume mit angegliederten Vorbereitungsräumen. Vor allem im Bereich Kunst und WAT ergibt sich diese Notwendigkeit, da hier die Voraussetzungen besonders ungünstig sind und praktische Tätigkeiten zur Förderung von Körperwahrnehmung, Entwicklung von Grob- und Feinmotorik, Ausdauer, ... im Unterricht und im Bereich der Förderung derzeit nur eingeschränkt möglich sind, aber immer mehr an Bedeutung zunehmen.

Multifunktionale Räume für den Unterricht in kleinen Gruppen (zum Beispiel Leistungs- und Neigungsdifferenzierung, sonderpädagogische Einzel- und Kleingruppenförderung, Förderung bei Teilleistungsschwächen, Förderung für Deutsch als Zweitsprache, ...) und als Möglichkeit für Beratungen und Elterngespräche stehen nicht zur Verfügung.

Die Schaffung zusätzlicher multifunktionaler Räume für Teilung, Förderung, Gespräche, Vorbereitung und sachgerechte Lagerung von Materialien erweist sich daher als dringend notwendig.

Die derzeitige notwendige Mehrfachnutzung des Raumes der Schulsozialarbeiterin für Förderung und Lagerung von Unterrichtsmaterial ist nicht befriedigend. Gleiches gilt für den Raum für die Schulgesundheitsfachkraft.

Aus Sicht des Schulträgers bietet der vorgelegte Entwurf für den Anbau das größtmögliche Potenzial zur Verwirklichung und Umsetzung aller Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches gemeinsames Lernen an der Grundschule Nehesdorf.

#### Stellungnahme des Fachbereiches FW

Der vorhandene Flexanbau wurde im September 2009 in Betrieb genommen. Es wurden Baukosten in Höhe von 220.006,88 € angesetzt. Dieser Flexanbau wurde mit 80 Jahren Nutzungsdauer bewertet, so dass sich ein Abschreibungswert in Höhe von 2.750,07 € p.a. ergibt (für 2009 918,11 €). Zum Ende des Jahres 2018 würde sich ein Restbuchwert in Höhe von 194.338,14 € ergeben. Dieser ist aufwandswirksam aufzulösen.

Der „alte Anbau“ der Grundschule Nehesdorf stammt aus dem Jahre 1961 und hat ebenfalls eine Nutzungsdauer von 80 Jahren. Auch hier wird zum Ende des Jahres 2018 ein Restbuchwert in Höhe von 7.205,94 € verbleiben, der aufwandswirksam aufzulösen ist.

#### Stellungnahme Wirtschaftsförderung

Die Variante 2+ ist kostenintensiver, als der ursprünglich geplante Anbau an der nördlichen Fassade des Hauptgebäudes, für welchen die Stadt einen NESUR-Antrag gestellt hat. Bei den ursprünglich geplanten Baukosten in Höhe von 828.600 € wurden 662.880 € als 80 %ige Zuwendung beantragt.

Die jetzigen Baukosten betragen 3.100.000 €.

Momentan stehen keine zusätzlichen Mittel aus dem NESUR-Programm zur Verfügung, weil der EFRE Fond für die Schulinfrastruktur überzeichnet ist. Aus der Beratung der Amtsdirektoren und Bürgermeister vom 15.05.2018 wurde ein Beschluss zur Mehrbedarfsanzeige beim MIL gefasst. Das Protokoll wird erstellt und der Antrag beim MIL vorbereitet. Die Verwaltung wird weiterhin bestrebt sein, die 80 %ige Förderung für die Baumaßnahme zu erhalten.

#### **Finanzielle Auswirkungen**

Gesamtkosten Gesamt / Jahr

planmäßig	Produkt: 21120.785100	Betrag: 3.100.000 €
-----------	-----------------------	---------------------

#### **Anlagen**

Projektdarstellung (abrufbar im Ratsinformationssystem der Stadt Finsterwalde)